

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 113 (1968)
Heft: 18

Anhang: Das Jugendbuch : Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften : herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, Mai 1968, Nummer 2

Autor: E.M. / B.G. / [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS JUGENDBUCH

MITTEILUNGEN ÜBER JUGEND- UND VOLKSSCHRIFTEN

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins · Bellage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

Mai 1968

34. JAHRGANG NUMMER 2

Besprechung von Jugendschriften

VORSCHULALTER

Wildsmuth Brian: *Vögel*. Atlantis-Verlag, Zürich, 1967. 32 S. Illustriert. Ppbd. Fr. 13.50.

Der erste Band von Bilderbüchern über die Tierwelt ist den Vögeln gewidmet. Doppelseitige Bilder fast ohne Text zeigen bekannte Vögel aus der Sicht des Künstlers. Es lässt sich wohl kaum eine Geschichte dazu erzählen, die Bilder sprechen für sich. Die typischen Züge des Tieres, zu denen das Kind am leichtesten Zugang findet, sind leicht hervorgehoben, die künstlerische Qualität des englischen Malers ist unbestritten. Wir freuen uns auf die Fortsetzungsbände.

KM ab 6. Sehr empfohlen. -ler

Simon Senta: *Mutschgetruss u Nägeli*. Verlag Hans Schelbli, Herzogenbuchsee. 1967. 94 S. Illustriert von Christine Widmer-Hesse. Ppbd. Fr. 8.60.

Dem Kinderalltag sind diese berndeutschen Verse erwachsen, zum herzhaften Hausgebrauch laden sie ein. In echtem, leicht fasslichem Ton wird berichtet von dem, was Spiel, Arbeit, Scherz, was Natur und häusliche Welt an Köstlichem hergeben. Es sind Gebrauchssprüche, gut eingängig und zum Aufsagen geeignet. Die vielen vignettenartigen Zeichnungen machen sie auch für das Auge von kleinen Lesern lebendig.

KM ab 5. Empfohlen. -nft

Rubin Johanna: *Drei Reiter zu Pferd*. Verlag Stalling, Oldenburg und Hamburg, 1967. 20 S. Illustriert von Johanna Rubin. Ppbd. Fr. 11.65.

Ein paar alte deutsche Kinderreime haben hier eine echte Künstlerin angeregt, eine wahre Wunderwelt zu schaffen. Die gediegene Ausstattung des Buches, die phantasievollen, in gediegenen Farbtönen gehaltenen Bilder werden grosse und kleine Beschauer mit Begeisterung erfüllen. Klar sind die Bilder aufgebaut, liebevoll die Einzelheiten dieser freundlichen Märchenwelt ausgearbeitet, leichtverständlich die Gedichtlein, so dass das schöne Büchlein für die Kleinen ab 4 Jahren sehr empfohlen werden kann.

B. G.

Rückert Friedrich: *Vom Büblein, das überall hat mitgenommen sein wollen*. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg. 1967. Illustriert von Maria Girhardt. Ppbd. Fr. 13.90.

Die kleine, bekannte und von Kindern immer wieder geliebte «Rückertsche Tragödie» vom Büblein, das überall hat mitgenommen sein wollen, hat Maria Gebhardt zu einem reizenden Bilderbuch gestaltet. Die Kombination von Oelkreide und Stoffapplikationen bewegt sich durchwegs in reinen, erfrischenden Farbklangen. Sie bleibt aber auch im Figürlichen dem kindlichen Fassungsvermögen nahe.

KM ab 6. Sehr empfohlen. rk

VOM 7. JAHRE AN

Ström Carsten: *Gummigutta und die Blaubeermaschine*. Uebersetzt aus dem Schwedischen. Verlag Rascher, Zürich. 1967. 107 S. Illustriert von Carsten Ström. Lwd. Fr. 13.90.

In die Zauberwelt von Tante Gummigutta kommt ein moderner Erfinder. Beinahe gibt es eine Katastrophe, weil der Professor seine geniale Maschine wegen eines Sabotageaktes nicht mehr unter Kontrolle hat. Tante Gummigutta kann helfen, und alles wird gut.

Die Geschichte ist voller Unsinn; es gibt gute komische

Stellen und solche, auf die man gerne verzichten würde. Doch für die Freunde von Tante Gummigutta und deren einfallsreichen Nichten kann das Buch ab 9 Jahren empfohlen werden.

ur

Biegel Paul: *Das Schlüsselkraut*. Uebersetzt aus dem Holländischen. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1967. 200 S. Illustriert von Babs Wely. Ppbd. Fr. 13.90.

König Mausolein, der 1000 Jahre über alle Tiere regiert hatte, liegt im Sterben. Während der Wunderdoktor das allein ihn rettende Schlüsselkraut sucht, besuchen ihn Wolf, Eichhörnchen, Kaninchen, Ente und viele andere Tiere: sie alle verhelfen dem sterbenden König zum Weiterleben, indem sie ihm spannende Geschichten erzählen, bis der Wunderdoktor endlich mit dem lebensspendenden Schlüsselkraut zurückkommt.

Die sehr schöne, märchenhafte Rahmenerzählung birgt zahlreiche hübsche Tiergeschichten, die sich auch sehr gut zum Vorlesen und Erzählen eignen.

KM ab 9. Sehr empfohlen. E. M.

Lindgren Astrid: *Pippi Langstrumpf*. Uebersetzt aus dem Schwedischen. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg. 1967. 352 S. Illustriert von Rolf Rettich. Lwd. Fr. 22.85.

Pippi Langstrumpf ist ein Kinder-Bestseller geworden. Man sagt ihm Unsterblichkeit voraus. Das ist recht hoch gegriffen. Aber dieses rothaarige, unheimlich starke und an keine Ordnung gebundene Phantasielind ist freilich eine hinreissende Gestalt, die mit ihren kecken Taten, ihrem sprudelnden Temperament Abenteuerluft in die Kinderstube weht. In ihr erfüllen sich geheime Wunschträume. Ganz allein lebt sie mit ihrem Hund und ihrem Affen in der Villa Kunterbunt. Sie kann nach Belieben zu Bett gehen, essen und einkaufen, sie unterliegt keinem Schulzwang und wird fertig mit jedem böartigen Störfried. Aber auch jene wohlmeinenden Erwachsenen, welche ihrer Phantasie nichts entgegenzusetzen haben, können ihr auf die Dauer kaum böse sein. Trotz mancher Ungezogenheit überwiegen die gewinnenden Züge; denn überall ist Pippi geneigt, den Benachteiligten zu helfen. Thomas und Annika, ihre besten Freunde, verkörpern die brave Gegenseite, und dass nun gerade hier eine Verbindung geschaffen wird, gehört sicher zur Grundlage der ganzen munteren Geschichte. In drei Fortsetzungen hat Astrid Lindgren ihrer Pippi Langstrumpf Profil gegeben und Ruhm gewonnen. Nun sind zum 60. Geburtstag der Autorin die Bücher zu einem stattlichen, mit vielen Illustrationen geschmückten Band wirkungsvoll vereinigt.

KM ab 9. Sehr empfohlen. -nft

VOM 10. JAHRE AN

Nussbaumer Paul / Hürlimann Bettina: *Barry*. Verlag Atlantis, Zürich. 1967. 27 S. Illustriert. Hlwd. Fr. 13.50.

Das Bilderbuch von Paul Nussbaumer, mit dem Text von Bettina Hürlimann, erzählt die Geschichte des berühmten Bernhardinerhundes Barry. Die Kinder erleben die Jugendzeit des Hundes, seinen Einsatz zur Rettung von Menschen und sein trauriges Ende.

Das Buch spricht sehr an, ist aber für kleinere Kinder zu eindrücklich und kann durch einzelne Bilder bestürzend wirken.

Sehr empfohlen, aber erst für KM ab 10. -ler

Jaggi Arnold: *Von Karl dem Grossen bis zur Schlacht am Morgarten* und *Die Sturm- und Drangzeit der Eidgenossen*.

senschaft. Verlag Haupt, Bern. 1966/67. 267/213 S. Illustriert von Mark Adrian. Ppbd. Je Fr. 19.80.

Der bekannte Historiker setzt seine Reihe «Auf dem Wege zur Freiheit» mit dem zweiten Band fort. In der Anlage gleicht dieses Buch dem vorherigen: Ein Vater erzählt seinen Kindern in den Ferien die Geschichte unseres Landes. Die Familie sucht zu diesem Zwecke die Orte der Handlung weitgehend auf und orientiert sich an den gegenwärtigen Gegebenheiten. Das Buch erfüllt in schönster Weise verschiedene Aufgaben: Die jugendlichen Leser erfahren, was heute noch zu sehen und zu besuchen ist; sie erkennen durch die Erzählungen des Vaters die geschichtlichen Hintergründe. Dieser Weg von der Gegenwart in die Vergangenheit ist ein wichtiges Anliegen eines lebendigen Geschichtsunterrichtes. Im dritten Band erzählt der Autor den Kindern von den zweihundert bedeutsamen Jahren zwischen Morgarten und Marignano, dem Ende der eidgenössischen Expansionspolitik.

Die Rahmenerzählung wurde beibehalten, wie auch die Kommentare der Zuhörer im Widerhall.

Die Sprache ist sorgfältig und anschaulich, die Texte lassen sich leicht erzählen und bringen immer wieder wertvolle Dokumente.

Die zahlreichen Zeichnungen von Mark Adrian bereichern das wertvolle Buch aufs schönste.

Wir danken dem Verfasser für das wertvolle Material und seine lebendige Gestaltung und hoffen, dass recht viele Mittelstufenlehrer zu den wertvollen Büchern greifen werden. Er bietet für jeden Leser eine wertvolle Ergänzung und Bereicherung des Geschichtsunterrichtes.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

-ler

Schmitter Hans: *Verwirrung an der N 19*. Verlag Eulen, Stuttgart; Verlag Schweizer Jugend, Solothurn. 1967. 190 S. Lwd. Fr. 12.80.

In der Nähe Berns wird mit dem Bau der Autobahn begonnen. Für die Kinder bedeutet das eine interessante Abwechslung, wenn nicht gar ein ideales Feld, ihren Taten-Drang zu stillen. Es kommt zu geheimen Zusammenkünften auf dem verbotenen Baugelände. An sich harmlose Streiche werden ausgeheckt. Doch plötzlich wird die Sache ernst: Sabotage an Material und Maschinen. Vermutlich ist auch eine Gruppe jugendlicher mitbeteiligt. So unüberlegt die Schüler vorher vielleicht gehandelt haben, so überlegen und beherzt helfen sie jetzt bei der Aufklärung mit.

Hier wird ein aktuelles Thema spannend und lebensnah dargestellt. Wie die Buben in verzwickte Lagen geraten und aus ihnen wieder herauszukommen versuchen, ist überzeugend und echt und spricht für das Einfühlungsvermögen, das Verständnis und die Lebenserfahrung des Autors. Dass daneben der technisch interessierte junge Leser Antwort auf Fragen und Probleme bekommt, die der moderne Strassenbau aufwirft, sei nur am Rande vermerkt.

KM ab 12. Empfohlen.

Gg

Godden Ramer: *Das verbotene Haus*. Uebersetzt aus dem Englischen. Verlag Benziger, Einsiedeln. 1967. 112 S. Ppbd. Fr. 9.80.

Das verbotene Haus ist eines jener klassisch-schönen Jugendbücher, die stilistisch und inhaltlich nachhaltig beeindruckt. Es erinnert in seiner Art an das früher erschienene «Puppenhaus» der gleichen Autorin. Es berichtet von den Kindern Belinda und Nona in einer Londoner Vorstadt und vom weissen (verbotenen) Nachbarhaus, dessen sonderbare Bewohner so furchtbar vornehm sind, dass kein Annäherungsversuch der Kinder fruchtet. Erst «Pfläümchen», das japanische Püppchen, vermag diesen Bann zu lösen.

KM ab 10. Empfohlen.

rk

De Groot Clara: *Fünf Freunde und ein Boot*. Uebersetzt aus dem Holländischen. Verlag Schweizer Jugend, Solothurn. 1967. 200 S. Illustriert von M. Keller-Kiefer. Lwd. Fünf holländische Buben verschiedener Herkunft heben aus einem Kanal ein Wrack und bauen es gemeinsam zu

einem kleinen Wohnboot aus, in dem sie herrliche Ferientage verbringen werden.

Dies ist die Kerngeschichte. Um sie herum baut die Autorin in kleinen, oft unwesentlich scheinenden Einzelheiten ein Dorfbild auf, aus dem der Leser Wesen und Eigenart holländischen Bauernlebens erfährt, aber auch merkt, dass dort trotz verschiedener Lebensbedingungen dieselben Jugendprobleme wie sonstwo herrschen.

Für die lokalen, das Lesen oft etwas erschwierenden Seemannsausdrücke ist dem Buch eine Erklärung beigelegt.

K ab 12. Empfohlen.

E. M.

Novy Karel: *Der Fischer von der Blauen Bucht*. Uebersetzt aus dem Tschechischen. Verlag Franckh, Stuttgart. 1967. 98 S. Illustriert von Mirko Hanak. Lwd. Fr. 11.65.

Das Buch erzählt von Eisvögeln, diesen immer seltener werdenden türkisfarbenen Kleinodien der Vogelwelt. Aber es übersteigt in Sprache und Inhalt den Rahmen einer blossen Naturschilderung, indem es noch jenen Hauch zarter Empfindungen nachfühlen lässt, die in der Seele des stark im Naturhaften verwurzelten Dichters und Malers leben.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

rk

Free Ann Cottrell: *Ohne Zaum und Zügel*. Uebersetzt aus dem Amerikanischen von Gustav Keim. Boje-Verlag, Stuttgart. 1967. 167 S. Illustriert von Kajo Bierl. Lwd. Fr. 8.35.

Im Nationalzoo von Washington lernt Jebby, der vierzehnjährige Junge aus dem Bergland Virginias, eine falbe Stute kennen. Sie ist ein Abkömmling des mongolischen Wildpferdes. Jebby hat Mitgefühl für dieses Geschöpf. Sie beide wollen frei sein. Aus dem Drang nach Freiheit handeln auch die Caps, eine dreiköpfige Bande von Rowdys. Jebbys Freunde, der Naturforscher MacFae und der buddhistische Lama helfen ihm in der entscheidenden Auseinandersetzung. Wird es Jebby gelingen, die Stute Isabella in den Zoo zurückzuführen, oder soll der Major mit seiner Behauptung, Isabella sei ein Totschläger, recht behalten?

Es ist erstaunlich, wieviel wir beim Lesen dieses Buches lernen können, fast ohne es zu merken. Faszinierend ist die Beziehung Mensch-Tier. Und weil alles, auch die Sprache und der Stil, so klar und sauber sind, ist die Lektüre erfrischend und beglückend.

K ab 12. Sehr empfohlen.

W. Schi.

Bruckner Karl: *Der Zauberring*. Verlag Hirundo, München. 1966. 183 S. Illustriert von Marianne Bruckner. Ppbd.

Ein Junge findet den entlaufenen Pudel und erhält eine hohe Belohnung in Gegenwart von Reportern und Blitzlichtern, denn die Besitzerin des Hündchens ist so berühmt wie verschoben. Bei der Einlösung des Checks stellt der Junge gleich noch einen Taschendieb. Trotzdem ist dieses Buch keiner der unzähligen Reisser, die den intelligenteren Jungen allgemein zum Hals heraushängen. Dieser Pudel-finder und Diebefänger ist ein verträumter Junge, ob seiner Schüchternheit so hilflos, dass er der verlachte Prügelknabe seiner Klasse ist. Er kämpft gegen seine Schüchternheit, aber immer wieder erliegt er ihr im entscheidenden Moment, und seine Tage sind eine Kette von Niederlagen. Niemand hilft ihm, niemand erkennt ihn, wie er eigentlich ist; und so flüchtet er sich in seine Träume, in denen er stark ist, und, was er besonders ersehnt, einen richtigen Freund hat. Wirklichkeit und Träume beginnen ihr verschlungenes Spiel, als der Junge einen Ring findet, in dem er wegen des eingravierten, aber unverständenen Wortes Pax einen Zauberring sieht, der ihm Kraft gibt. Diese Zauberkraft des Träumers ist der Glaube an sich selbst in der Wirklichkeit. Es ist eine köstliche Folge des Verwirrens und Entwirrens und ein interessantes Begegnen mit den mit grossem Geschick geschilderten Menschen verschiedener Gattung.

KM ab 11. Sehr empfohlen.

F. H.

VOM 13. JAHRE AN

Meyer Olga: *Das war Martin*. Blaukreuz-Verlag, Bern. 1967. 72 S. Ppbd. Fr. 5.80.

Die Neuauflage im Blaukreuz-Verlag ist sehr zu begrüßen. Die aus mütterlichem, liebevollem Herzen heraus geschriebene Lebenstragödie eines jungen, behinderten Menschen spricht auch heute, in unserer Wohlstandsgesellschaft, eine eindringliche Sprache. Welche Heiterkeit des Gemütes, welche Frömmigkeit der Seele, welche verstehende Güte, die sich Menschen wie Martin zuneigen, sie in ihrem Wesen ganz erfassen und sie dem Leben in menschengemässer Form zuweisen!

KM ab 15. Sehr empfohlen.

rk

Kappeler Ernst: *Piloten*. Verlag Schweizer Jugend, Solothurn. 1967. 160 S. 8 Farbtafeln, 91 Photos. Ppb.

Der Autor hatte 1966 Gelegenheit, sechs Swissair-Piloten auf ihren Flügen zu begleiten. Es entstand ein lebendiges Bild der gegenwärtigen Arbeit unserer Fluggesellschaft. Die sechs Piloten kommen ebenfalls zum Wort und berichten auf einfache Weise über technische Fragen ihres Berufes. Halb Reisebuch – halb Information über die Fliegerei: ein Buch, das jeden Buben begeistert wird, auch wenn etliche Träume zerstört werden dürften, weil sie der beschriebenen Wirklichkeit kaum standhalten.

K ab 13. Sehr empfohlen.

-ler

Klatt Edith: *Bergit und Andaras*. Verlag Sauerländer, Aarau. 1967. 271 S. Hlwd.

Bergit und Andaras sind zwei nordische Halbweisen, die an Wanderlappen verkauft werden. Der junge Andaras erkämpft sich eine neue Heimat und sucht auch seine kleine Schwester Bergit in dieses neue Leben einzugliedern.

Nach einer fast chronikartigen Einleitung gewinnt die Erzählung an Leben und packt uns durch die Schilderungen der skandinavischen Landschaft. Im Mittelpunkt steht aber ein ergreifendes Menschenschicksal, kraftvoll gestaltet in seinem rauen, fremden Lebensraum.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

-ler

Gardi René: *Kerle und Käuze*. Verlag Gute Schriften, Bern. 1967. 80 S. Photos. Brosch. Fr. 2.50.

«Auf einer Reise sind vor allem die Begegnungen unterwegs wichtig, niemals die zurückgelegten Kilometer», schreibt der Autor in seinem Vorwort. Von diesen Begegnungen auf allen Erdteilen berichtet René Gardi. Er stellt uns Menschen vor, welche in irgendeiner Weise das Mittelmaß überragen, die Lebensumstände haben sie anders geformt, haben anderes von ihnen verlangt. Es sind alles Menschen, die sich durchschlagen, die eine Verantwortung übernommen haben und die dabei ihre Unabhängigkeit bewahren können.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

-ler

Kariniemi Annikki: *Pikka*. Verlag Schweizer Jugend, Solothurn. 1967. 152 S. Illustriert von Edith Schindler. Lwd.

Wir befinden uns in der finnischen Lappmark und begleiten das 15jährige Lappenmädchen Pikka während eines herrlichen Sommertages. Sie fängt einen Lachs, findet eine Perle, bewacht Rentiere, erlegt einen grossen Bären und freut sich an den Schönheiten der Natur.

Diese äusseren Geschehnisse stehen aber keineswegs im Vordergrund dieses bezaubernden Mädchenbuches. Vielmehr sind es die geradezu Stifetersche Beschaulichkeit und sprachliche Schönheit in der Beschreibung der unberührten Natur und das einzigartige Erleben der Natur; die enge Verbundenheit von Mensch, Tier und Natur und die darin ruhende innere Stille und Geborgenheit; das Glück und Zufriedenheit ausstrahlende Leben dieser in bescheidenen Verhältnissen lebenden Lappenfamilie. Dies alles ohne Sentimentalität und Schönmalerei.

Die deutsche Übersetzung von Hans Cornioley ist warm, natürlich und schlicht und widerspiegelt in feinfühler Weise die Einfachheit der hier lebenden Menschen und der sie umgebenden unberührten Natur. Leider entsprechen die Zeichnungen von Edith Schindler in keiner Weise dem hohen Niveau des Buches.

M ab 14. Sehr empfohlen.

Gg

Recheis Käthe: *Red Boy*. Verlag Herder, Wien. 1967. 240 S. Illustriert. Linson. Fr. 12.80.

Der kleine rothaarige David erlebt auf einem Jagdzug, wie sein Vater plötzlich stirbt. Ein Indianer findet ihn und zieht ihn als seinen Sohn auf. Auf einem Kriegszug merkt Schi-intoina – der rote Junge – dass er anders reagiert als seine indianischen Brüder. Er verlässt seinen Stamm und geht zu den Weissen zurück. Seine indianische Erziehung ist aber so stark, dass auch diese ihn nicht mehr akzeptieren. Er steht zwischen den Fronten und muss versuchen, eine neue Heimat zu finden. Durch seine menschliche Haltung den Roten und Weissen gegenüber erkennt er schliesslich die eigene Lebensaufgabe.

Die Autorin hat es verstanden, den Gedanken der Humanität in den Mittelpunkt ihres Buches zu stellen, in den Mittelpunkt auch einer spannenden Erzählung über die Lebensweise und Bräuche der Indianer. Eines der schönsten Indianerbücher der letzten Zeit.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

-ler

VOM 16. JAHRE AN

Verne Jules: *Gesammelte Werke*. Uebersetzt aus dem Französischen. Diogenes-Verlag, Zürich. 1967. 300–400 S. Illustriert. Lwd. Fr. 10.–/12.–.

Der Diogenes-Verlag hat es unternommen, die wichtigsten Werke Jules Vernes mit ungekürzten Texten und den Illustrationen der französischen Erstausgaben herauszugeben. Die handlichen Bände sind wahre Kostbarkeiten, spannend in der Handlung, voll beissender Ironie und verstecktem Humor, geistreich und angriffig. Es ist eine wahre Freude, den alten Jules Verne in dieser Ausgabe zu lesen! Das Vergnügen dürfte bei den Kindern nicht gleich gross und ungeteilt sein; viele gesellschaftskritische Bemerkungen sind kaum verständlich für sie, sie werden als unnötige Längen empfunden. Lassen wir ihnen die bearbeitete Form; Jugendliche und Erwachsene werden sich um so lieber an die Diogenes-Ausgabe halten.

Von der Erde zum Mond

zeigt, wie weit in die Gegenwart hinein Jules Verne denken konnte.

Reise um die Welt in achtzig Tagen

Das bekannteste Werk Jules Vernes, herrlich illustriert, mit einem hintergründigen Humor.

Zwanzigtausend Meilen unter Meer

Die abenteuerliche Vorwegnahme der modernen Tiefseeforschung.

Der ewige Adam

Eine kleine Kostbarkeit ersten Ranges, liegen doch zwei der Erzählungen zum erstenmal in deutscher Uebersetzung vor. Sie sind von einer bedrückenden Aktualität. Die Titelerzählung zeigt in pessimistischer Beweisführung, wie fragwürdig die stete Weiterentwicklung der Menschheit für Jules Verne war.

Alle Bände sehr empfohlen für Jugendliche und Erwachsene.

-ler

Jarre Marina: *Roberto der Zwanzigmillionste*. Uebersetzt aus dem Italienischen. Verlag Oetinger, Hamburg. 1967. 160 S. Illustriert von M. Rettich. Lwd. Fr. 11.65.

In 8 Kurzgeschichten wird der Mensch des 20. Jahrhunderts in seiner Vermassung, seiner technischen und administrativen Abhängigkeit karikiert.

Der Dichter lässt die Hauptgestalten verzweifelte Versuche unternehmen, die Zwangsjacke abzuschütteln und ihre Persönlichkeit frei zu entfalten. Roberto z. B. lehnt sich dagegen auf, nur eine Nummer im Getriebe von 20 Millionen zu sein; der als verrückt gehaltene Trambahnführer hält es einfach seelisch nicht mehr aus, ewig die vorgeschriebenen, festgelegten Geleise zu befahren; ein Hund benimmt sich an der Kette so lange unsinnig, bis der Meister merkt, dass er seine Wachtaufgabe in Freiheit weit besser erfüllt usw.

Unsere Leser im Volksschulalter werden jedoch die beissende Ironie kaum richtig erfassen und verstehen können. Es ist deshalb eher ein Buch für Erwachsene, die allenfalls die ulkigen Geschichten kleinen Kindern in angepasster Sprache erzählen können (nicht vorlesen!). In diesem Sinne kann es empfohlen werden.

KM 16. Empfohlen.

hd

Noack Hans-Georg: *Einmaleins der Freiheit*. Verlag Signal, Baden-Baden. 1967. 160 S. Lwd. Fr. 11.65.

Eine moderne Staatsbürgerkunde aus der Bundesrepublik Deutschland. Noack zeigt an anschaulichen Beispielen, wie Freiheit auf Grund der bestehenden staatlichen Verhältnisse gewonnen und erhalten werden kann. Wohl sind zum grossen Teil innerdeutsche Verhältnisse dargestellt, es ist indessen fruchtbar, unsere eigenen «Freiheiten» mit denen anderer zu messen und zu vergleichen. Viele Teile, besonders die beiden Kapitel über die Toleranz, können auch für uns Anstoss zur Besinnung werden.

KM ab 16 und Erwachsene. Sehr empfohlen.

-ler

Haycox Ernest: *Rauhe Justiz – Geschichten aus dem Wilden Westen*. Uebersetzt aus dem Amerikanischen von Rudolf Röder. Verlag Nymphenburg, München. 1968. 287 S. Lwd.

Ernest Haycox ist bei uns noch durch die Verfilmung seines Buches «Stagecoach» bekannt. 1899 geboren, ist er der Zeit des Wilden Westens noch sehr nahe. Seine Erzählungen sind nüchtern und realistisch, die Stellungnahme des Autors ist oft nur zwischen den Zeilen festzustellen.

Die Sturm- und Drangzeit einer jungen Nation kommt eindringlich zum Ausdruck; das Buch von Haycox steht auch sprachlich weit über den üblichen Wildwestgeschichten.

KM ab 16. Sehr empfohlen.

-ler

JAHRBÜCHER

Helveticus, 27. Band. Verlag Hallwag, Bern. 1967. 304 S. Illustriert. Lwd. Fr. 12.50.

Ein Jahrbuch der Erfindungen und Entdeckungen, des Spiels und Sportes und der Bastelarbeiten. Die Ausstattung ist noch ansprechender und reicher geworden, der Preis in anerkennender Weise gleich geblieben.

K ab 12. Sehr empfohlen.

-ler

Wir Mädchen, Band 85. Verlag Union, Stuttgart. 1967. 320 S. Illustriert. Hlwd. Fr. 17.30.

Ein wahrhaft buntes Buch ist auch dieser 85. Band der Jahrbuchreihe «Wir Mädchen».

Eine Kinderärztin erteilt Ratschläge für Erste Hilfe bei kleinen Unfällen, die junge Köchin lernt eine ganze Reihe Küchentips, die Pflanzenfreundin erfährt, wie man aus einfachsten Samen prachtvolle Pflanzen zieht, bastelfreudige Kinder finden Anleitung für hübsche Geschenke, Radsportler, Photographen, Rechenkünstler, alle kommen auf ihre Rechnung, selbst die Leseratten, für welche kürzere und längere literarische Beiträge eingestreut sind.

Ein Buch, das die junge Leserin durchs ganze Jahr begleiten wird.

M ab 12. Empfohlen.

E. M.

Durch die weite Welt, 41. Band. Verlag Franckh, Stuttgart. 1967. 400 S. Illustriert. Lwd. Fr. 19.50.

Das «grosse Buch für jeden Jungen» ist mit seinen 400 Seiten und 300 Bildern wieder überaus reich ausgestattet. Es bringt Beiträge aus der Forschung, über Reisen, aus Technik und Verkehr und in vermehrtem Masse aus Kultur und Geschichte. Für Buben eine unerschöpfliche Fundgrube von interessanten Daten, eine kleine Sachbibliothek in einem Band.

K ab 13. Sehr empfohlen.

-ler

Das neue Universum, Band 84. Verlag Union. Stuttgart. 1967. 464 S. Illustriert. Lwd. Fr. 22.85.

Das grosse Jahrbuch der Forschung, des Wissens und der Unterhaltung erscheint in der bewährten Form. In rund 50 Beiträgen informiert es in leichtfasslicher Form über den heutigen Stand der Wissenschaft und zeigt immer wieder Ausblicke in die Zukunft. Es verschliesst sich aber keineswegs den Problemen unserer Zeit auf unserer Erde.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

-ler

Bücher, deren Besprechungen nicht veröffentlicht werden

Nicht empfohlen:

Ambrus Victor: Die drei armen Schneider
Baker Margaret: Teddy Bumbo
Baumann Hans: Ein Fuchs fährt nach Amerika
Bernhard-v. Luttitz M.: Pinne im Bücherschrank
Buckeridge A.: Fredy und der Astronautenklub
de Cesco Federica: Der Türkisvogel
Chichester Imogen: Trixelinchen Hexenkind
Cooper F.: Der Rote Freibeuter
Cooper/Helke: Lederstrumpf
Farley Walter: Blitz wird herausgefordert
Feld Friedrich: Nona und die 33 Drillinge
Ferra-Mikura Vera: Gute Fahrt, Herr Pfefferkorn
Fletscher Alan: Was ich sah
Hächler/Gohl: Baski
Heintz Karl: Der Zauberer Wurzelsepp, Bd. 3 und 4
Holmberg Ake: Privatdetektiv Tiegelmann in London
Johns M. E.: Biggels und das Grab des Wüstenkönigs
Keeping Charles: Der goldene Kanarienvogel
Kocher Hugo: Der Geisterlöwe vom Tsavoffluss
Körber Roland: Der Untergang der «White Rose»
Laning/Joubert/Vuarnet: Ski perfekt
Mäti Robert: Parkhotel
Maillard K.: Der Frieder und das Katerlieschen
Michels Tilde: Neun Zahlen suchen die Null
Müller-Tannewitz Anna: Der kleine Hase Mänebusch
Reuter Klaus: Pepermintje und die WA 123
Rucker Eugen: Der Mensch in Zahlen
Ryhiner P. und V.: Wildes Leben
Schirrmann Li: Der Vogel aus Erz
Sengler Johanna: Morgens früh um sechs
Skote Inger: Abenteuer im Hochhaus
Smith Vian: Keine Peitsche für Johnnys Pferde
Suter Doris: Jambo
de Vries Michael: Gold am See
Wethkam Cilli: Unternehmen Ferienhöhle
Withney Phillis: Der unheimliche Tümpel

Abgelehnt:

Arnold Armin: Felix Stümpers Abenteuer und Streiche
Blickensdörfer Hans: Endstation Mexiko
Bowen R. Sidney: Pilot mit 19 Jahren
Heidrich Ingeborg: Corina wieder auf dem Berghof
Hildick E. W.: Kelly auf Schatzsuche
James Carol: Der Pinienprinz und die Silberbirke
Jonsson Runer: Wickie und die grossen Drachen
Kaut Ellis: Geschichten von Kater Musch
Linde Gunnel: Kläuschen reist im Koffer
Odenthal Willi: Sie kamen aus der Steppe
Rayner Claire: Keilerei um Kokosnüsse
Schmandt Hans: Käpten Pillepeer
Schnurre Woldfriedrich: Der Zwengel
Schröter Karl-Heinz: Der nachtneugierige Benno
Volk Trude: Ich bin Pablo – und du?
Willi-Dubach M. und J.: Viktor, Nock und Sadi-Madi
Zeller-Zellenberg W.: Florian Mohnkopf und Florinda
Ziliotto Donatella: Mister Master

SANDOZ

sucht für die Abteilung medizinisch-biologische Forschung einen

Lizentiaten der Naturwissenschaften

(Zoologie, Physiologie, Pharmakologie, evtl. Mittelschullehrer)

für die Führung des biologischen Kontrollabors. Im Nebenamt Leitung der Ausbildung der B-Laboranten.

Dieser anspruchsvolle Aufgabenbereich erfordert neben der Ausbildung in Zoologie, Physiologie und Pharmakologie auch gute Kenntnisse der französischen und englischen Sprache.

Idealalter etwa 25-30 Jahre. Eintritt Sommer oder Herbst 1968.

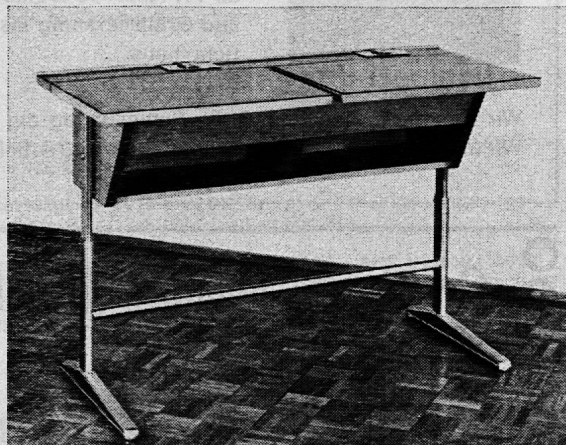


Interessenten richten bitte ihre Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugniskopien, Photo und ungefähren Saläransprüchen an die Personalabteilung der Sandoz AG, Postfach, 4002 Basel. (Kennwort: «Naturwissenschaftler»)

Asax-Schulpult 65/173

Geteilte Tischplatte, Grösse 120 x 52 cm, mit Umschlagleiste, im Kasten schrägstellbar, mit erhöhter Abschlussleiste, in Buchen- oder Eichenholz massiv oder mit Kunstharz- oder Paghholzbelag lieferbar.

Unterteil mit geschlossenem Kasten und einem Ablegetablar in Buchen- oder Eichenholz naturlackiert. Gestell aus Stahlrohr, glanzverzinkt, Höhe verstellbar, mit zwei festen und zwei verstellbaren Gummifüsschen.



asax

Leichtmetall-, Stahlrohr- und Eisenbau Tel. 085/5 1288

Apparatebau AG 9477 Trübbach

Ein neues Buch
von Theodor Bucher

Dialogische Erziehung

180 Seiten. Kartoniert. Etwa Fr. 14.80

Der vorliegende Band umfasst ausgewählte Kapitel aus der Sozialerziehung: Ehrfurcht, Dankbarkeit, Gehorsam, Gerechtigkeit, Geschlechtererziehung, Wahrheitsliebe, Wahrhaftigkeit und Treue. Das einführende Kapitel ist dem Dialog gewidmet. Die Erziehung zum Dialog und die dialogische Erziehung sind der Grundton und das Grundanliegen, welche alle Kapitel prägen.

Der Band eignet sich zur Lektüre und zum Studium für alle Erzieher: Eltern, Lehrer, Lehramtskandidaten, Seelsorger, Sozialfürsorger.

**Erhältlich in jeder Buchhandlung
Benziger Verlag**

Schweizerische Volksbibliothek (Öffentliche Stiftung). Infolge Rücktritts wegen Erreichung der Altersgrenze werden gesucht

zwei Bibliothekare

1. Leiter der Kreisstelle Bern (Ausleihe von Wanderbüchereien mit unterhaltender und bildender Literatur).

2. Oberbibliothekar in Bern für die Leitung der Stiftung.

Erfordernisse: Hochschulstudium, Lehrpatent, bibliothekarische oder buchhändlerische Erfahrung. Fähigkeit zu selbständiger Arbeit. Stellenantritt im Herbst oder nach Vereinbarung. Anmeldungen mit Lebenslauf, Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit, Photo, Gehaltsansprüchen und Referenzen sind bis Ende Mai 1968 zu richten an den Vizepräsidenten des Vorstandes: Herrn Prof. Dr. Max Wehrli, Ebelstr. 27, 8032 Zürich. Nähere schriftliche Auskunft über den Aufgabenkreis der beiden Stellen ist erhältlich vom Oberbibliothekar der Schweizerischen Volksbibliothek H. Buser, Hallerstrasse 58, Bern (3000 Bern 26, Postfach).

Zoologisches Präparatorium

Hanspeter Greb Telephone (073) 6 51 51
9535 Wilen TG bei Wil SG



Ergänzen Sie Ihre Sammlung durch das Fachgeschäft. Präparate in grosser Auswahl direkt vom Hersteller lieferbar. Unverbindliche Besichtigung vom Lager. Sammlungsbestellungen ab Fr. 1000.- 10% Rabatt und Gratislieferung ins Schulhaus.

Wir reparieren und renovieren Sammlungen am Ort.
Wir übernehmen sämtliche präparatorischen Arbeiten.

Staatliche Pestalozzistiftung Olsberg AG

In unser Heim für schulpflichtige Buben suchen wir einen

Lehrer

zur Uebernahme der Oberschule (6.-8. Kl., 20-25 Schüler). Die Besoldung beträgt 16 800 bis 23 400 Fr. 2. Max. 25 600 Fr. plus z. Z. 4,5% Teuerungszulage, plus Familien- und Kinderzulagen. Allenfalls kann eine schöne 3-Zimmer-Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Heimleiter zu richten:

M. Plüss, 4305 Olsberg AG, Telephone (061) 87 85 95.

Gerade Du brauchst Jesus!

**In den Himmel kommen nur
begnadigte Sünder!**

Menschen, die vor dem Herrn Jesus ihre Sünden beend bereuen, mit ihrem Sündenleben brechen und dann den Herrn Jesus im Glauben als ihren persönlichen Heiland annehmen.

Lies Du doch bitte einmal die Broschüre von Werner Heukelbach, in welcher er die grosse Wende seines Lebens schildert. Diese Schrift will Dir helfen, ein froher, glücklicher Mensch zu werden. Sie trägt den Titel:

**Vom Gottesleugner
zum Evangelisten!**

Diese Broschüre bekommst Du **völlig kostenlos!**

Missionswerk Werner Heukelbach, 5281 Wiedenest, Deutschland

Schulen von Kerzers

Auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 suchen wir für unsere Schule folgende Lehrkräfte:

1 Primarlehrer

für die 4. Klasse

1 Sekundarlehrer(in)

sprachlich-historischer Richtung
für Französisch. Zuteilung anderer Fächer nach Absprache.

Kerzers ist ein sehr schulfreundliches Dorf, verkehrsmässig gut gelegen. Wir bieten zudem ein angenehmes Arbeitsklima, Orts- und Wohnungszulagen neben der gesetzlichen Besoldung, fortschrittliche Pensionskassenverhältnisse u. a. mehr.

Weitere Auskünfte über diese Stellen erteilt die Schuldirektion Kerzers (Tel. 031 95 54 41).

Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugnissen ist erbeten bis zum 1. Juni 1968 an Herrn Fritz Mäder, Kaufmann, 3210 Kerzers.

Peikert baut Schulen

In traditioneller und vorfabrizierter Bauweise.

Peikert betreibt breit angelegte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiete des Schulbaus. Wir befassen uns nicht nur mit der wirtschaftlichen Durchführung des Rohbaus. Uns beschäftigen ebenso sehr die Fragen des Ausbaus,

der Isolierung, der Akustik und der Belichtung. Und ebenso die Probleme der funktionellen und konstruktiven Planung, des Wachstums und der Entwicklungsmöglichkeiten.

Bauen Sie Schulen mit Peikert. Sie profitieren von dieser umfassenden Erfahrung. Sie bauen nicht mehr Prototypen oder Einzelanfertigungen.

Sie erhalten Qualität mit allen Merkmalen und Vorteilen einer industriellen Entwicklung und Fertigung.

PEIKERT

Peikert Bau AG, 6300 Zug
Industriest. 22, Telefon 042 4 93 93

Taubstummen- und Sprachheilschule Wabern

Wir suchen eine vollamtliche

Sprachheillehrerin

für die Erteilung des individuellen Sprachheilunterrichts bei unseren schwachbegabten sprachgebrechlichen Kindern.

Einreihung in die staatlichen Besoldungsklassen des Kantons Bern. Pensionskasse. Die Ferien richten sich nach jenen der öffentlichen Schule.

Anmeldungen sind zu richten an die Leitung der Taubstumm- und Sprachheilschule, 3084 Wabern b. Bern, Telefon (031) 54 24 64.

Das Erziehungsheim Schloss Kasteln

sucht

Lehrerin

an die Unterstufe mit 12 bis 15 Schülern

Besoldung: 16 800 bis 25 600 Fr. plus 4½ Prozent Teuerungszulage. Amtsantritt sofort oder nach Vereinbarung.

Stellvertreter(in)

an die heilpädagogische Sonderklasse

für die Zeit vom 3. Juni bis 28. September 1968.

HPS-Diplom erwünscht, aber nicht Bedingung. Ferien nach kantonaler Regelung.

Anmeldungen sind erbeten an den Vorsteher, W. Bärtschi, Schloss Kasteln, 5108 Oberflachs AG.

Auskunft erteilt bereitwillig Telefon (056) 43 12 05.

Die Akademikergemeinschaft sucht zur Erweiterung ihres Lehrkörpers auf den 1. September weitere

Gymnasiallehrer

für die Fächer Französisch, Englisch, Latein und Handelsfächer

Es stehen mehrere Möglichkeiten zu guten Bedingungen offen: Beschäftigung im Nebenamt mit verschiedenen Stundenzahlen oder hauptamtliche Stellung.

Die Lehrtätigkeit an unserer Schule ist ausserordentlich befriedigend, weil Klassen mit sehr interessierten und disziplinierten Erwachsenen, die meist aus dem Berufsleben stammen, zu unterrichten sind.

Richten Sie Ihr Angebot mit Lebenslauf bitte an das Rektorat der

Akademikergemeinschaft, Schaffhauserstr. 430, 8050 Zürich, Telefon (051) 48 76 66

Kantonsschule Trogen

Auf den 15. Oktober 1968 ist eine

Hauptlehrstelle für Deutsch

neu zu besetzen. Als zusätzliche Unterrichtsfächer fallen in Betracht: Geschichte, Philosophie, Religionskunde.

Besoldung: 27 000 bis 34 000 Fr. plus Teuerungszulage (gegenwärtig 3 %). – Pflichtstundenzahl: 26.

Interessenten, welche ihre Studien mit einem Doktorat oder einem Lizentiat oder einem Gymnasiallehrerdiplom abgeschlossen haben, mögen sich mit dem Rektorat (Telefon 94 15 03) in Verbindung setzen.

Englisch in England

ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH

BOURNEMOUTH

Hauptkurse 3–9 Monate, mit 26–30 Stunden pro Woche, Kursbeginn jeden Monat. Wahlprogramm: Handel-, Geschäftskorrespondenz – Literatur – Sprachlabor. Refresher Courses 4–9 Wochen

Staatl. anerkannt. Offiz. Prüfungszentrum der Universität Cambridge und der Londoner Handelskammer.

Vorbereitung auf Cambridge-Prüfungen.

Ferienkurse Juni bis September 2–8 Wochen mit 20 Stunden pro Woche. Einzelzimmer und Verpflegung in englischen Familien.



LONDON COVENTRY OXFORD BELFAST

Ferienkurse im Sommer, in Universitäts-Colleges. 3 und 4 Wochen, 25 Stunden pro Woche, umfassendes Wahlprogramm, Studienfahrten. Einzelzimmer und Verpflegung im College.

Ausführliche Dokumentation für alle Kursorte erhalten Sie unverbindlich von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 45, Telefon 051 477911, Telex 52529



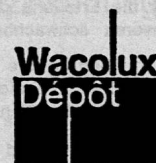
Fabrikant: Heinrich Wagner & Co.
Werdhölzlistrasse 79
8048 Zürich, Tel. 051/52 44 14

Mit modernen, zeitgemässen Hilfsmitteln den Bastelunterricht interessant gestalten

Sie erhalten **Spray Wacolux** in 16 ausgesuchten Farbtönen des Wacolux-Farbtönen-Sortimentes, dazu Gold-, Dukatengold- und Silberbronze sowie Klarlack (kann als Chromschutz, Metallschutz, Fixativ usw. verwendet werden). Spray Wacolux kosten Fr. 9.80. Inhalt ca. 400 g, ausreichend für 3-4 m².

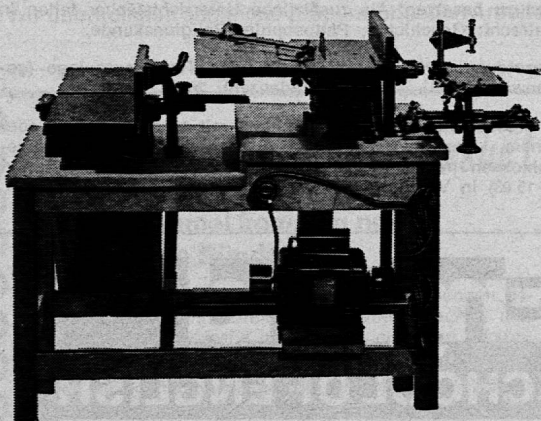
Darauf freuen sich alle, die seit Jahren Wacolux kennen und deshalb auch immer wieder verwenden: leicht sauber, bequem und rasch zu arbeiten mit der «Spritzpistole» des Bastlers.

Spray Wacolux
erhalten Sie in Drogerien
und Fachgeschäften
mit diesem Zeichen



INCA

Kreissäge und Abricht-Dickenhobelmaschine, die Schreinerei-Einrichtung auf kleinstem Raum



Beide Maschinen auf **einem** Holztisch montiert und von **einem** Motor angetrieben.

Auf Wunsch mit Zusatzapparaten zum Bohren, Kehlen, Nuten und Schleifen.

P. PINGGERA, Löwenstrasse 2, Tel. 051 23 69 74,
8001 ZÜRICH

Spezialgeschäft für elektrische Kleinmaschinen

Ferienheime für Sommerferien Landschulwochen Skisportwochen

Juli-August

Noch einige günstige Termine frei, z. B.:

Sedrun	frei 24. 7. bis 4. 8. 1968
Marmorera GR	frei bis 15. 7. 1968
Rueun GR	frei ab 28. 7. 1968
Klewenalp	frei bis 17. 7. 1968
Fiumserberge	frei 10. 8. bis 24. 8. 1968

Heime für Selbstkocher oder mit Pension. Verlangen Sie Liste der freien Termine mit Angebot.

Landschulwochen

Für Termine ausserhalb der Hochsaison stellen wir unsere gut ausgestatteten Heime zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung. Miete ab Fr. 2.50, Vollpension ab Fr. 11.-. Keine Massenlager, Zimmer à 2-6 Betten, meist 2 Aufenthaltsräume, gute sanitäre Einrichtungen. Viel Stoff für Klassenarbeit in den jeweiligen Gebieten.

Heime in Rona und Marmorera am Julierpass, Saas-Grund und Almagell, Piz Mundaun ob Ilanz, Schuls-Tarasp, Kandersteg, Bettmeralp u. a. m.

Skisportwochen 1969

Ab Ende März senden wir Ihnen gerne die Liste freier Termine, Winter 1969. Weitere Unterlagen senden wir Ihnen gerne zu. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie an:



Dubletta-Ferienhelmzentrale, Postfach 41, 4000 Basel 20
Telephon (061) 42 66 40,
Montag bis Freitag 8.00-11.45 und 13.45-17.30 Uhr